



Das WIFI will eine Trendumkehr einleiten und Menschen für vielfältige Fachkarrieren begeistern.

Foto: WIFI OÖ



Tatjana Baborek ist Institutsleiterin des WIFI Österreich.

Foto: WIFI/Provaznik

Weiterbildung bietet große Karriere-Chancen

Das WKO Fachkräftenradar zeigt den Mangel an Fachkräften. Das bietet für Lernwillige berufliche Möglichkeiten wie lange nicht.

Sieben von zehn Unternehmer haben aktuell Schwierigkeiten bei der Besetzung von offenen Stellen. Laut WIFI-Weiterbildungsbarometer 2022 ist für Österreichs Wirtschaft die größte Herausforderung der Zukunft der Mangel an Fachkräften und Arbeitskräften generell. Eine enorme Belastung für die heimische Wirtschaft in ohnehin herausfordernden Zeiten. Industrie, Tourismus, Transportwesen sowie Gewerbe und Handwerk zählen zu den am stärksten betroffenen Branchen. Als Österreichs Fachkräfteschmiede Nummer eins wollen die WIFIs eine Trendumkehr einleiten und Menschen für die vielfältigen Fachkarrieren begeistern.

Neben gestiegenen Produktionskosten und Lieferengpässen zählt der Fachkräftemangel zu den größten wirtschaftlichen Hemmnissen für die heimischen Unternehmen. Auch laut dem vom Institut für Bildungsfor-

schung der Wirtschaft (ibw) durchgeführten WKO Fachkräftenradar hat der Mangel an qualifizierten Fachkräften 2022 ein neues Allzeithoch erreicht. 87 Prozent aller Betriebe gaben an, in irgendeiner Form betroffen zu sein; 73 Prozent sogar stark oder sehr stark. Bei rund 63 Prozent jener Unternehmen hat der Fachkräftemangel bereits zu Umsatzeinbußen geführt, für 48 Prozent sind die Möglichkeiten zur Innovation bzw. Entwicklung neuer Produkte dadurch eingeschränkt und 44 Prozent führen Qualitätseinbußen bei Produkten und Dienstleistungen als negative Konsequenz an.

Auch im Hinblick auf die kommenden Jahre herrscht Pessimismus vor. 83 Prozent der befragten Betriebe befürchten in den nächsten drei Jahren eine weitere Verschärfung der Personalsituation in ihrer Branche.

„Mehr als 270.000 nicht besetzbare Fachkräftestellen sprechen eine

eindeutige Sprache – Österreichs Unternehmen sehen sich derzeit mit dem größten Mangel an Fachpersonal seit der Nachkriegszeit konfrontiert“, bringt Markus Raml, Kurator des WIFI Österreich, die angespannte Situation am Arbeitsmarkt auf den Punkt. „Das WIFI-Weiterbildungsbarometer hat gezeigt, dass in der persönlichen Umsetzung des lebensbegleitenden Lernens bei vielen Erwerbstätigen noch großes Entwicklungspotenzial ruht. Diese Ergebnisse decken sich mit dem aktuellen WKO Fachkräftenradar, das zeigt, dass es in Betrieben besonders an Absolventinnen und Absolventen der Lehre mangelt.“

Die Zahl der Erwerbspersonen mit Lehrabschluss ist seit Jahren rückläufig. Am fehlenden Angebot liegt die Entwicklung jedoch nicht. Mehr als die Hälfte aller Betriebe wäre bereit, mehr Lehrlinge auszubilden, findet jedoch nicht genug interessierte Jugendli-

che. Mit Ende 2022 waren beim AMS um fast 10.000 Lehrstellen mehr offen gemeldet, als es Lehrstellensuchende gibt.

Österreichweite Infokampagne

Um die Vorzüge und attraktiven Zukunftsaussichten einer modernen Fachberufsausbildung vor den Vorhang zu holen, starten die WIFIs österreichweit eine Fachkräfte-Infokampagne. „Ziel der multimedial ausgespielten Initiative ist, Jugendliche und interessierte Personen aller anderen Altersgruppen über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten der Fachkraft zu informieren“, betont Tatjana Baborek, Institutsleiterin WIFI Österreich, und verweist auf die umfassenden Aus- und Weiterbildungsangebote an den WIFIs: „Als Österreichs führende Fachkräfteschmiede entwickeln wir unsere Bildungsangebote laufend entsprechend dem

künftigen Bedarf der Wirtschaft weiter. Egal, in welchem Lebensabschnitt und auf welcher Bildungsstufe, Interessierte finden an den WIFIs garantiert maßgeschneiderte Ausbildungsformate am Puls der Zeit.“

Die Duale Akademie richtet sich speziell an junge Erwachsene, die bereits die Matura haben und nach einem raschen Berufseinstieg als Schlüsselfachkraft streben. Das neue Format bietet eine verkürzte Lehrausbildung mit attraktivem Einkommen in den gefragtsten Zukunftsbereufen. Über die Berufsausbildung auf höchstem Niveau hinaus können außerdem gesuchte Kompetenzen erworben werden, unter anderem Projektmanagement und Business Englisch. Die Duale Akademie wird aktuell österreichweit in den vier Berufen – App-Entwicklung/Coding, Elektrotechnik, Mechatronik und Speditionskaufrau/-mann – angeboten.